

ein Mensch von unglaublicher Liederlichkeit und Trägheit und den wütesten Ausschweifungen ergeben. Die anfänglich guten Regierungsmaßregeln wurden von dem Gardepräfekten Burrus und Neros früherem Erzieher, dem Philosophen (Stoiker) Seneca, veranlaßt. Bald aber folgten gräßliche Blutthaten. Nero ermordete den Britannicus, der vielleicht ein Prätendent werden konnte, dann auf Anstiften der lasterhaften Poppäa Sabina seine Mutter und seine Frau, die edle Octavia, deren Stelle nun Poppäa einnahm. Die maßlose Verschwendung des Hofes verursachte eine schwere Geldnot, die durch eine furchtbare Feuersbrunst, welche einen großen Teil Roms in Asche legte (64)¹, sowie durch die notwendigen Neubauten, die Nero prächtiger aufführen liefs (der neue Kaiserpalast, die „domus aurea“), bedeutend vergrößert wurde und zu deren Beseitigung Nero zu einer Münzverschlechterung und zu harter Bedrückung der Provinzen griff. Trotz dieser Not wurde das Treiben des Herrschers, der besonderes Wohlgefallen daran fand als Circuskünstler, Sänger und Mime Kunstreisen zu machen, immer wahnsinniger und blutdürstiger. Nachdem mehrere Verschwörungen gegen das Mordregiment mißlungen, — bei einer solchen fand auch Seneca seinen Tod — wurde endlich der Wüterich durch einen Aufstand der Garden gestürzt und gab sich selbst den Tod („Qualis artifex pereo!“) (68). Das war, nachdem der Cäsarenwahnsinn mitgeholfen das Julisch-Claudische Haus auszurotten, dieses Hauses Ausgang. Aber schon hatten die Legionen den Proconsul von Spanien Serv. Sulpicius Galba zum Kaiser ausgerufen, gegen den jedoch die rheinischen Truppen den A. Vitellius erhoben. Nachdem Galba von einem neuen Prätendenten, dem von den Garden und den Donaulegionen unterstützten M. Otho, ermordet worden war, entschied der Krieg für Vitellius, infolgedessen Otho sich tötete. Nun aber rührten sich auch die Legionen

1) Das unglückliche Volk, das dem Nero alles zutraute, maß ihm anfangs die Urheberschaft des Brandes bei; dann wurden die — stets mit Abneigung behandelten — Juden dieses Verbrechens beschuldigt, viele als Brandstifter vor Gericht gezogen und getötet. Unter ihnen werden auch einige Christen gewesen sein; — zwischen ihnen und den Juden verstand man damals nicht zu unterscheiden. Daraus hat die spätere Legende die Neronische Christenverfolgung gemacht.